

EnBAG informiert Gemeinden

Sperrfrist: keine

Visperterminen – Die EnBAG informierte am vergangenen Samstag in Visperterminen die Präfekten und Präsidenten ihrer Vertragsgemeinden. Seit dem Bau des Kraftwerks Heidadorf besteht zwischen der Gemeinde Visperterminen und der EnBAG eine enge Zusammenarbeit. Im Zentrum des Informationsanlasses standen die Strompreise 2020, die anstehenden Bauvorhaben sowie strategische und organisatorische Aspekte.

Renato Kronig, EnBAG-Verwaltungsratspräsident, erläuterte die neue Geschäftsfeldorganisation und den Stand der laufenden strategischen Projekte. So konnte seit dem Start des Smart Meter Projekts im Frühjahr die Gemeinde Termen vollständig mit intelligenten Stromzählern ausgerüstet werden. Zurzeit laufen die Zählerwechsel in Ried-Brig und auf der Riederalp. Als Hürde sieht Kronig die Rekrutierung von qualifiziertem Personal für die Weiterentwicklung der Unternehmung.

Steigende Marktpreise

Die Strompreise haben sich in den letzten Jahren stark erhöht. «Was für die heimische Wasserkraft gut ist, führt zu steigenden Strompreisen für unsere Kunden» erklärt Hans-Peter Burgener, EnBAG CEO. Gleichzeitig will die EnBAG ihr Stromnetz auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereiten und verstärkt ihre Investitionen in eine sichere Energieversorgung. Gesamthaft werden die Stromkosten um ca. 6% ansteigen.

«Dies sind für einen Haushalt etwa 50 Franken im Jahr» so Burgener.

Steigende Anforderungen ans Stromnetz

«Das Stromnetz muss intelligenter werden, will es den zukünftigen Anforderungen genügen.» führt Sandro Mutter, Leiter Verteilung, aus. Die EnBAG stellt Überlegungen an, wie sie betroffene Netzbereiche rechtzeitig auf diese Gegebenheiten anpassen kann. Die Versorgungssicherheit soll durch verschiedene Freileitungsverkabelungen weiter verbessert werden. Die Versorgung von Quartieren mit heimischer, CO₂-neutraler Wärme oder Kälte unterstützt die Ziele der Energiestrategie 2050. Dazu laufen Projektierungsarbeiten für die Quartiere Märtplatz in Naters und Bahnhof West in Brig-Glis.

«Die strategische Neuausrichtung nach Geschäftsfeldern bedingt auch finanzielle Änderungen» erläutert Matthias Imboden, Leiter Shared Services. So adaptiert die EnBAG die Verrechnung der Leistungen und die entsprechenden IT-Lösungen.

Im Anschluss an die Konferenz richtete Rainer Studer, Ortspräsident, seine Grussworte an die Anwesenden und zeigte Chancen und Herausforderungen seiner Berggemeinde auf.

Die Fahrt aufs Giw mit gemeinsamem Mittagessen und Spaziergang nach Visperterminen rundeten einen informativen und geselligen Tag ab.



Teilnehmer der EnBAG-Präsidentenkonferenz in Visperterminen

Auskünfte für Medien:

Dr. Hans-Peter Burgener, CEO

Tel. +41 27 922 45 50 oder hans-peter.burgener@enbag.ch

Die EnBAG-Gruppe ist eine gemischtwirtschaftliche Elektrizitätsunternehmung, die die Oberwalliser Bezirke Brig, Östlich Raron und Teile des Goms mit Strom versorgt. An ihr partizipieren Privataktivi- onäre und Vertragsgemeinden ausgewogen. Sie wird nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen be- trieben, ist dem Service public verpflichtet und verbindet angemessene Gewinnstrebigkeit mit Ver- wirklichung öffentlicher Interessen. Oberstes Ziel ist die sichere und preisgünstige Stromversor- gung der Bewohner und Betriebe in den Vertragsgemeinden.

EnBAG/31.8.2018



EnBAG AG
Postfach 204
Industriestrasse 26
3900 Brig
T +41 27 922 45 50
info@iischi-energie.ch
www.iischi-energie.ch

